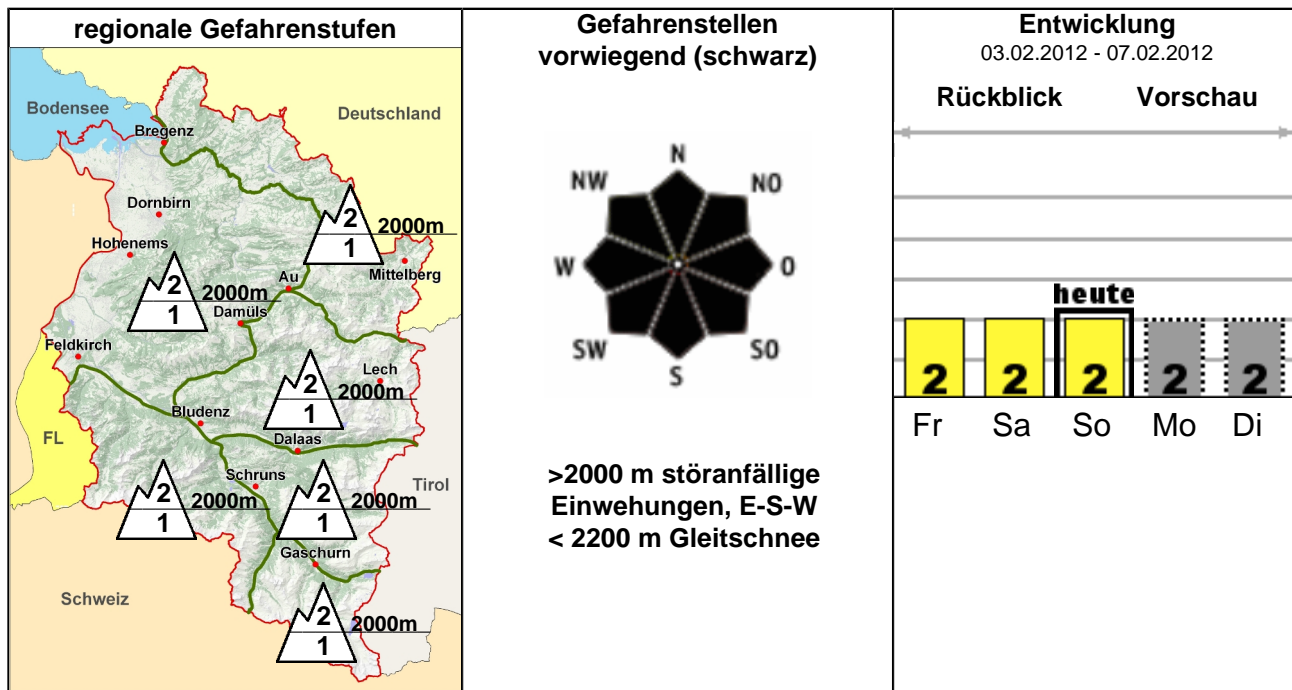




Lawinenlagebericht von Sonntag, 05.02.2012, 7:30 Uhr

in windexponierten hohen Lagen frischen und älteren, spröden und leicht auslösbaren Tribschnee beachten



Beurteilung der Lawinengefahr:

Die Lawinengefahr hängt maßgeblich vom letzten Windeinfluss ab. In windexponierten Lagen besteht oberhalb etwa 2000 m mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen liegen vor allem in Tribschneehängen, in Kamm- und Passlagen aller Expositionen. Frische Einwehungen und die Tribschneeansammlungen der letzten Tage sind störanfällig und sollten umgangen werden. Die Verbreitung und die Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Abseits des Windeinflusses herrschen günstige Bedingungen. Die Gleitschnee-problematik bleibt weiterhin bestehen. Abgänge sind zu jeder Zeit möglich und können exponierte Bereiche gefährden. Risse in der Schneedecke weisen auf solche Gefahrenstellen hin. Das Verweilen unterhalb dieser Risse ist möglichst zu vermeiden.

Schneedecke / Allgemeines:

Gestern war es recht sonnig. Der Wind wehte meist schwach, in hohen Lagen und lokal auch mäßig bis kräftig aus Nordost bis Ost. Neue und in den letzten Tagen entstandene Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Die Schneedecke ist überwiegend gut verfestigt, spannungsarm und meist stabil. Die obersten Schichten sind mit Ausnahme windbeeinflusster Bereiche vielerorts noch weich und pulvrig. In hohen Lagen sind exponierte Bereiche oft abgeweht, Rinnen und Mulden mit Tribschnee verfüllt. Nordseitige Steilhänge des Hochgebirges weisen teilweise noch ungünstige Schichten an der Basis auf. Die Gleitschneeaktivität bleibt weiterhin bestehen und ist schwierig einzuschätzen. Beobachtungen zeigen, dass sich die Schneemäuler trotz Kälte weiter vergrößern.

Alpinwetterbericht:

Heute ist es meist sonnig. Die Temperatur in 2000m erreicht minus 16 Grad. Der Höhenwind weht mäßig, zum Teil sogar stark aus Nordost.

Tendenz:

Auch am Sonntag und Montag bleibt es mit Sonnenschein kalt. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.
Bernhard Anwander

Dieser Lagebericht stellt eine allgemeine Übersicht dar.

Zusätzliche Empfehlungen der örtlichen Lawinenkommissionen sind zu beachten.

Gefahrenstufen: 1 = gering, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 groß, 5 = sehr groß

© Landeswarnzentrale Vorarlberg Tel.: +43(0)5574/511-21126, Fax: +43(0)5574/ 511-21197

Email: lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at - Internet: <http://www.vorarlberg.at/lawine>

Dieser Lagebericht ist unter der Rufnummer +43(0)5574 201 1588 jederzeit abrufbar.